



Hits von gestern bis heute

Der gemischte Chor Concordia Laufen gab sein erstes Konzert unter neuer Leitung.



Ein gelungenes Debüt als Dirigentin des Chores Concordia Nova gab Christiane Schortbeim Konzert in der Turnhalle Laufen. Foto: ingeborg Grizwa

SULZBURG-LAUFEN. Zu seinem ersten Konzert unter neuer Leitung hatte der gemischte Chor Concordia Laufen alle Freunde des Chorgesangs in die Laufener Turnhalle eingeladen. Ein gelungenes Debüt als Dirigentin des Chors gab dabei Christiane Schorpp, die im September 2015 die Leitung des Chors übernommen hatte. Präsentiert wurde in dem gut einstündigen Konzert "Die perfekte Welle" mit Hits der 60er-Jahre bis heute. Unterstützt wurde der Chor am Klavier von Guido Berg und an den Percussions von Jürgen Hentze.

Der Konzertabend begann mit "Viva la Vida", dem Nr. 1 Hit von Coldplay aus dem Jahr 2008. Die Spannung im Publikum war groß als gleich zu Beginn die Lichter ausgingen und eine Stimme aus dem Dunkeln den deutschen Song-Text vortrug. Es folgte "You've got a friend" von Carole King. Ein Lied über Freundschaft, das 1971 veröffentlicht wurde. Die wahre Liebe finden und sie nie wieder verlieren – so soll es sein.

Mit dem gleichnamigen Hit von Annette Humpe, der von Adel Tawil gesungen wurde, beeindruckte der Chor das Publikum. Den Kontrast dazu boten Südseeklänge in der alten Turnhalle mit "Wo die Sonne scheint" aus dem Jahr 1957, das im Original unter dem Titel "Islands in the sun" bekannt und durch die Interpretation von Harry Belafonte berühmt geworden ist.

Zum Repertoire gehörten aber auch aktuellere Titel wie "Skyfall", die Titelmelodie des gleichnamigen James-Bond-Films von 2012. Adele singt diese Melodie aus der Sicht einer Person, die sich nach persönlichen Fehlern einer Bedrohung gegenübersieht. Aus dem Jahr 2008 stammte das darauffolgende Lied "Haus am See", das von Aufbruch, Abenteuer, Heimkommen und dem Lebensabend im Haus am See handelt. Ein Klassiker ist dagegen der von Concordia Nova eindrucksvoll interpretierte Titel "Engel", der der deutschen Metal-Band Rammstein zu ihrem Durchbruch verhalf.

Die zweite Hälfte des Konzerts wurde mit dem argentinischen Abendlied "Nacht fällt hernieder" eingeläutet. Es folgte der afro-amerikanische Gospelsong "The little light of mine", der aus der Zeit der Sklaverei stammt. Wiederentdeckt und populär wurde er in den 60er-Jahren durch die amerikanische Bürgerbewegung. Eigentlich soll er so viel Kraft und Lebensfreude verströmen, als wäre der Überlebenswille unendlich vieler Menschen in das Lied eingegangen. Allein der Funke ins Laufender Publikum wollte nicht so richtig überspringen. Nach Eliza Hewitts "Sunshine in my soul" begeisterte der Chor mit einer ausgesprochen gelungenen Interpretation in schwedischer Sprache von "Gabriellas Song", einem Titel aus dem schwedischen Kinofilm "Wie im Himmel". Zum Mitsingen animierte Leonard Cohns "Hallelujah", bevor die "Perfekte Welle" ertönte. Ein Lied über unerfüllte Träume der Band Juli aus dem Jahr 2004, das die Charts eroberte. Wegen des Tsunamis in Südostasien im Dezember 2004 wurde der Song aus den Radio-Programmen genommen. Mit einer Hommage an Udo Jürgens und dessen "Griechischer Wein" endete das offizielle Programm. Allerdings nicht ohne Zugabe: bei Hits von den Beatles wie "Hey Jude" und "Let it be" sprang der Funke doch noch ins Publikum über, das begeistert mitsang.

Autor: Ingeborg Grziwa